

PRESSE-INFORMATION

der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“

05. März 2015



Die schweizerischen Preisträgerinnen 2015: Monika Schiess-Meier, 2. Preisträgerin, Liri Hefti-Seopa Ruiz, 1. Preisträgerin und Kathrin Jaag, 3. Preisträgerin (v.l.n.r.)



Die Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“ verleiht zum 9. Mal den schweizerischen Umweltpreis „Trophée de femmes“

TROPHÉE DE FEMMES

Umweltpreis 2015

Drei Frauen geehrt im Kampf für die Natur: Erfolgsgeschichten von Peru, Botswana und der Schweiz

Die Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“ hat in einer sehr emotionalen Preisverleihung am 3. März den Umweltpreis „Trophée de femmes“ 2015 in Zürich im Zunfthaus zur Meisen verliehen. Liri Hefti-Seopa, Monika Schiess-Meier und Kathrin Jaag wurden für ihren aussergewöhnlichen Einsatz im Umwelt- und Naturschutz geehrt. Insgesamt erhielten die Preisträgerinnen Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro.

„Dank des Umweltpreises „Trophée de femmes“, der in sieben Ländern vergeben wird, konnten bisher rund 350 Frauen ausgezeichnet werden. Rund 350 Frauen, die sich mit besonderer Leidenschaft dafür einsetzen, dass unsere Erde grüner wird. Und zwar entweder auf lokaler Ebene in ihrem Heimatland oder auch in anderen Ländern weltweit“, so Juliette Guin von der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“ Paris bei der Preisverleihung.

„Wir wollen mit dieser Auszeichnung Frauen in der Schweiz ehren, die sich nachhaltig für die Natur engagieren und die sich beispielhaft für die Umwelt einsetzen“, erläutert Sabine Fesenmayr von der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“, Schweiz.



Die Preisverleihung „Trophée de femmes“ am 3. März 2015 im Zunfthaus zur Meisen in Zürich

Aus über 10 Bewerbungen hat die Jury – bestehend aus Vertretern schweizerischer Umweltorganisationen, der Stadt Zürich und der Zeitschrift „Schweizer Familie“ – drei Frauen ermittelt. Die Jury legte einen besonderen Schwerpunkt auf Frauen, die Umweltprojekte initiiert und Menschen motiviert haben.

Hier stellen wir Ihnen die schweizerischen Preisträgerinnen des Jahres 2015 vor:



Liri Hefti-Seopa Ruiz im tropischen Regenwald des Amazonasgebiets

1. Preis: 5.000 € für Liri Hefti-Seopa Ruiz Zürich

Einsatz für die Biodiversität: Aufbau einer Umweltschule im peruanischen Amazonasgebiet

Seit 1999 engagiert sich Liri Hefti-Seopa Ruiz mit ihrer gegründeten „NGO Educacion para el Desarrollo Amazonico“ für Projekte im tropischen Regenwald des Amazonasgebiets in Peru. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Bildung, der Erhalt indigenen Wissens, Identitätsförderung und der nachhaltige Umgang mit der Umwelt und den lokalen Ressourcen. Im März 2006 gründete Sie des Weiteren die „Escuela Modelo en la Amazonia“, eine Umweltschule, die eine zeitgemäße und realitätsbezogene Grundbildung mit starkem Umweltbezug anbietet und SchülerInnen die Vermittlung von Lerninhalten mit lokalem Bezug und der authentischen Geschichte der Amazonasregion näher bringen möchte.

2. Preis: 3.000 € für Monika Schiess-Meier Wagen

Schutz und Bewahrung der Großkatzen-Population
in der Kalahari-Wüste von Botswana

Monika Schiess-Meier engagiert sich seit 2000 für die Erhaltung der Leopard- und Löwen-Populationen in der Kalahari-Wüste in Botswana und ist Leiterin des Projekts „Leopard Ecology & Conservation“ (LEC). Mit der Hilfe von Buschleuten „San“ beobachtet Sie das Verhalten der Großkatzen um somit für ein friedlicheres Zusammenleben zwischen diesen und den Einheimischen „Botswanern“ zu schaffen. Sie führte im Zuge dessen das Bildungsprogramm „Act Now for Tomorrow – Create a Sustainable Future for Botswana's Wildlife“ ein, das ansässige Bauern und Hirten eine nachhaltige und produktive Nutzung des Weidelandes und Fakten über Raubtiere lehrt.



Monika Schiess-Meier bei der Untersuchung einer Löwin



Kathrin Jaag bei einer Exkursion zur Umweltbildung am Wasser

3. Preis: 2.000 € für Kathrin Jaag Schaffhausen

Engagement für Schweizer Gewässerlandschaften:
Umweltbildung am Wasser

Kathrin Jaag setzt sich bereits seit über 8 Jahren bei der Organisation „Aqua Viva“ für die Umweltbildung ein und hat in dieser Zeit das Schulprojekt „VivaRiva – Wasser macht Schule“ aufgebaut und führt dabei die leitende Rolle aus. Zudem ist sie als Programmleiterin für den Bereich „Erlebnis und Bildung“ zuständig. Ziel ist dabei, bei Menschen die Vermittlung bzw. die Verknüpfung von positiven Emotionen mit Gewässerlandschaften zu schaffen. Durch Exkursionen, Events und Veranstaltungen, die in der Schweiz stattfinden, verbringen TeilnehmerInnen anregende, lustige und erfreuliche Momente am Wasser und stärken ihre Beziehung zum Lebensraum Wasser. Kathrin Jaag führte 2012 auch einen Begabtenförderungskurs mit einer Gruppe hochbegabter Primarschulkinder zum Thema „Natur- und Wasserforscher“ in Zürich durch.

Impressionen der Preisverleihung „Trophée de femmes“ in Zürich am 3. März 2015



Auch im Jahr 2016 wird der Umweltpreis „Trophée de femmes“ neu ausgeschrieben. Interessierte Frauen können sich bis zum 30. September 2015 bei der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“ bewerben. Unterlagen stehen zum Download bereit unter: www.yves-rocher.org

Bei Veröffentlichung bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars.